

Regierung von Schwaben



Europas Naturerbe sichern

Bayerns Heimat bewahren



Fachgrundlagen

MANAGEMENTPLAN für das Natura 2000-Gebiet



FFH-Gebiet 8429-301 „Schmelzwasserrinnen und
Toteislöcher bei Pfronten“

Zur Information über die wesentlichen Inhalte des Managementplans wird die Durchsicht des Textteils Maßnahmen und der Karten empfohlen. Darin sind alle wesentlichen Aussagen zu Bestand, Bewertung, Erhaltungszielen und den geplanten Maßnahmen enthalten.

Ergänzend kann der Textteil Fachgrundlagen gesichtet werden; dieser enthält ergänzende Fachinformationen, z. B. zu den verwendeten Datengrundlagen oder zur Kartierungsmethodik.

Bilder Umschlagvorderseite (v.l.n.r.):

Abb. 1: Magere Flachland-Mähwiese östlich von Kreuzegg

(Foto: S. Kuffer)

Abb. 2: Überblick auf ostexponierte Hänge des Trockentals mit Magerrasen und Mähwiesen

(Foto: S. Kuffer)

Abb. 3: Blutrote Sommerwurz

(Foto: S. Kuffer)

Abb. 4: Überblick westliche Schmelzwasserrinne mit Falkenstein im Hintergrund

(Foto: S. Kuffer)

Abb. 5: Artenreicher Kalkmagerrasen am westexponierten Hang

(Foto: S. Kuffer)

Herausgeber:



Regierung von Schwaben
Sachgebiet 51 Naturschutz
Fronhof 10
86152 Augsburg

E-Mail:

poststelle@reg-schw.bayern.de

Gestaltung:

Regierung von Schwaben, Sachgebiet 51 – Naturschutz

Bildnachweis:

Susanne Kuffer

Stand:

07/2021



Inhaltsverzeichnis

1	GEBIETSBESCHREIBUNG	1
1.1	Kurzbeschreibung und naturräumliche Grundlagen	1
1.2	Historische und aktuelle Flächennutzung, Besitzverhältnisse	2
1.3	Schutzstatus (Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Arten und Biotope)	2
2	VORHANDENE DATENGRUNDLAGEN, ERHEBUNGSPROGRAMM UND METHODEN	4
3	LEBENSRAUMTYPEN DES ANHANGS I DER FFH-RICHTLINIE	6
3.1	Lebensraumtypen (LRT) des Anhangs I der FFH-Richtlinie gemäß SDB.....	6
3.1.1	Ergänzende Beschreibungen für Offenland-LRT	7
3.1.2	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (LRT 6210*)	7
3.1.3	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (LRT 6210).....	7
3.1.4	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden (LRT 6230*).....	8
3.1.5	Berg-Mähwiesen (LRT 6520).....	8
3.1.6	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>) (LRT 6510).....	9
4	SONSTIGE NATURSCHUTZFACHLICH BEDEUTSAME BIOTOPE UND ARTEN	10
4.1	Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Biotope	10
4.2	Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Arten	10
5	GEBIETSBEZOGENE ZUSAMMENFASSUNG ZU BEEINTRÄCHTIGUNGEN, ZIELKONFLIKTEN UND PRIORITÄTENSETZUNG	12
5.1	Gebietsbezogene Beeinträchtigungen und Gefährdungen.....	12
5.2	Lösung von Zielkonflikten und Prioritätensetzung	12
6	VORSCHLAG FÜR ANPASSUNG DER GEBIETSGRENZEN UND DES SDB	13
7	LITERATUR	14



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeines Bewertungsschema zum Erhaltungszustand der LRT in Deutschland (Beschluss der LANA auf ihrer 81. Sitzung im Sept. 2001 in Pinneberg)	4
Tabelle 2: Allgemeines Bewertungsschema zum Erhaltungszustand der Arten in Deutschland (Beschluss der LANA auf ihrer 81. Sitzung im Sept. 2001 in Pinneberg)	4
Tabelle 3: Gesamtübersicht der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie laut SDB	6
Tabelle 4: Übersicht Lebensraumtypen und ihre Bewertung	6
Tabelle 5: Bewertung des Erhaltungszustandes LRT 6210 Kalkmagerrasen	7
Tabelle 6: Bewertung des Erhaltungszustandes LRT 6510 Flachland-Mähwiese	9
Tabelle 7: Rote Liste Arten ohne Arten des Anhangs II (FFH-RL)	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage des FFH-Gebiets 8429-301 „Schmelzwasserrinnen und Toteislöcher bei Pfronten“	2
Abbildung 2: Vorschlag für Erweiterung des FFH-Gebietes	12



Erklärung der verwendeten Abkürzungen

ABSP	Arten- und Biotopschutzprogramm
ASK	Artenschutzkartierung
BayNatSchG	Bayerisches Naturschutzgesetz
BK	Biotopkartierung
BNatSchG	Bundes-Naturschutzgesetz
EU	Europäische Union
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
GGB	Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung; meist einfach als „FFH-Gebiet“ bezeichnet
hNB	höhere Naturschutzbehörde an der Regierung
KuLaP	Kulturlandschaftsprogramm, Förderprogramm der Landwirtschaftsverwaltung
LANA	Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA)
LfU	Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I FFH-RL
NSG	Naturschutzgebiet
RL BY xx	Gefährdungsgrad nach Roter Liste Bayern
RL D xx	Gefährdungsgrad nach Roter Liste Deutschland
SDB	Standard-Datenbogen, Meldeformular für EU-Vogelschutzgebiete und FFH-Gebiete
SPA	EU-Vogelschutzgebiet (auf Englisch „special protected area“)
StMELF	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
StMUV	Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (früher StMUG)
uNB	untere Naturschutzbehörde am Landratsamt bzw. der kreisfreien Stadt
VoGEV	Bayerische Verordnung zur Ausweisung von EU-Vogelschutzgebieten
VS-RL	EU-Vogelschutzrichtlinie
VNP	Vertragsnaturschutzprogramm, Förderprogramm der Naturschutzverwaltung

1 GEBIETSBESCHREIBUNG

1.1 Kurzbeschreibung und naturräumliche Grundlagen

In einem strukturreicher Biotopkomplex südöstlich von Kreuzegg und zwei in nordwestlicher Richtung streichenden Trockentäler östlich Meilingen (nördlich vom Falkenstein) haben sich Restflächen von Magerrasen bzw. Extensivwiesen an zum Teil steilen Hängen erhalten, die deutlich vom intensiven Grünland am Talgrund abgegrenzt sind. Durch Exposition, Hangneigung, Beschattung und Bodengründigkeit sind vielfältige und unterschiedliche Standorteigenschaften entstanden. An den oberen Hangbereichen teilweise ausgeprägte Buckelstrukturen.

Die beiden Teilflächen östlich von Meilingen, die als Schmelzwasserrinnen im Spätglazial der Würmeiszeit entstanden sind, werden charakterisiert durch einen abflusslosen, ebenen Talboden (kein Fließgewässer) und beidseitig steilen ca. 10-20 m hohen grünlandgenutzt bzw. mit Gehölzen bestandene Hänge, die im oberen Abschnitt häufig eine ausgeprägte Buckelstruktur aufweisen. Im reliefierten, bewegten Umfeld befinden sich Grünlandflächen, die entweder als Weide oder landwirtschaftlich genutzt (das heißt mehrfach gemäht) werden. Im Norden liegt eine aus einem Toteisloch entstandene Mulde, nicht mehr genutzt und verbracht, nach Südwesten offen, nach Nordwesten mit steilem Hang mit Buckelstruktur, die ganze Fläche mit starker Sukzession und Gehölzaufwuchs.

Die Teilfläche bei Kreuzegg aus glazial geformten Überresten (Toteisloch) besteht aus einem Komplex von Weiden, Gebüsch, Feldgehölz und mageren Wiesen an den Hängen.

Die wertgebenden Merkmale des FFH-Gebietes sind das Mosaik von Trespen-Halbtrockenrasen, Borstgrasrasen, extensiv genutzten Wiesen und Weiden und gut erhaltenen Buckelwiesen.

Naturräumlich liegen die Teilfläche an der Grenze zwischen der Iller-Lech-Jungmoränenregion und dem Vilser Gebirge in den Naturräumliche Haupteinheiten TF 01 Voralpines Moor- und Hüggelland und TF 02 und 03 Schwäbisch-Oberbayerische Voralpen.

Geologie: wärmzeitliche Jungmoräne mit Endmoränenzügen, z.T. mit Vorstoßschotter (Quartär – Pleistozän)

Geotop: Glaziale Formen östlich von Meilingen (Geotopnummer 777R022) in TF 03

Östlich von Meilingen finden sich südost-nordwest-streichende Wallmoränen, spätglaziale Schmelzwasserrinnen und Toteislöcher. Bei den Wallmoränen handelt es sich um östliche Seitenmoränen des Lechgletschers, die spätglazialen Schmelzwasserrinnen entwässerten den Füsener Lobus, südlich des Wasenmooses finden sich zahlreiche bis zu 15 m tiefe Toteiskessel.

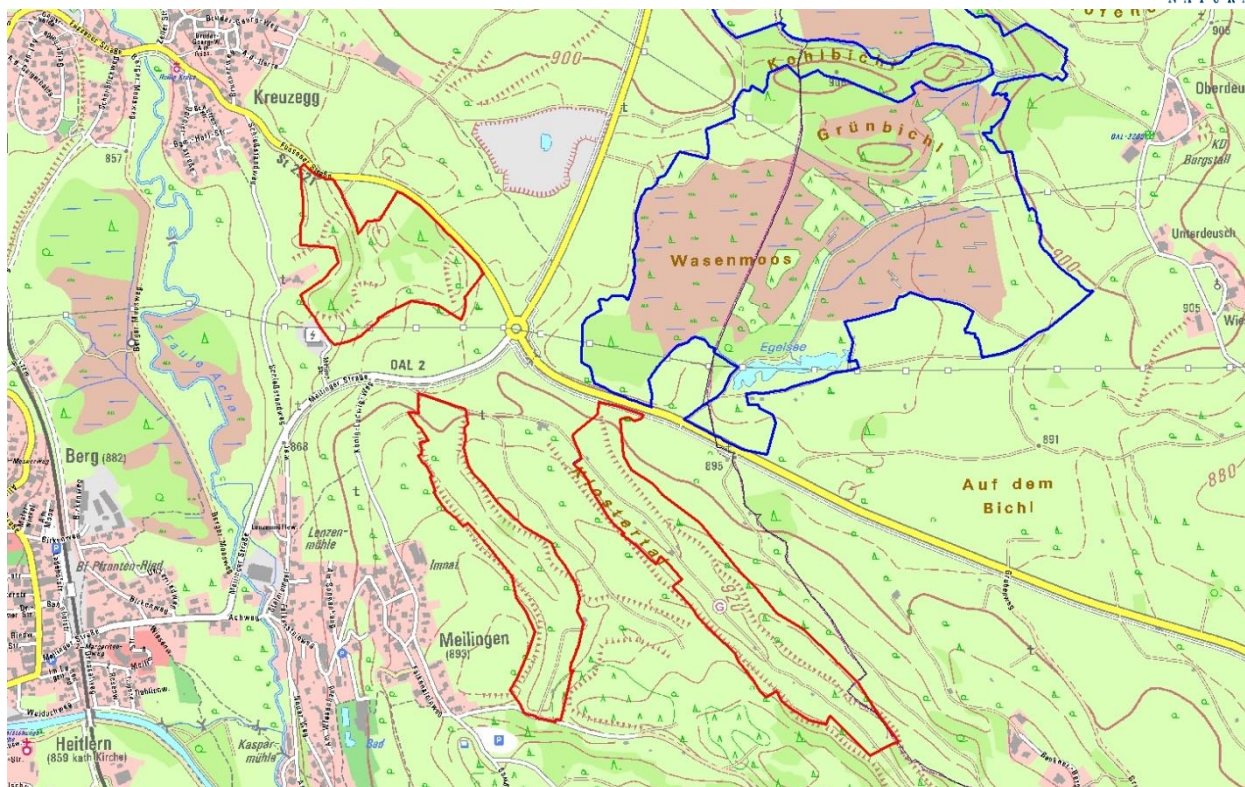


Abb. 1: Lage des FFH-Gebiets 8429-301 „Schmelzwasserrinnen und Toteislöcher bei Pfronten“

Quellenangabe: Nutzung der Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes (www.geodaten.bayern.de); Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz (FIS-Natur) (Nutzungserlaubnis vom 06.12.2000)

Erläuterung: rot umrandet = Teilgebiete des FFH-Gebiets 8429-301, blau = umgebende FFH-Gebiete

1.2 Historische und aktuelle Flächennutzung, Besitzverhältnisse

Die traditionelle Nutzung der Buckelwiesen und Schmelzwasserrinnen erfolgte in Form einer einmaligen Mahd im Juli/August ohne Düngung.

Die Flächen im FFH-Gebiet sind auf mehrere private Eigentümer verteilt. Die Flächen werden aktuell landwirtschaftlich durch Mahd und/oder Beweidung genutzt. In der nördlichen Teilfläche sind einige Teilbereiche ungenutzt bzw. Wald. In den Trockentälern stehen einige „Heuhütten“.

Angrenzend befinden sich ein Wasserschutzgebiet und eine Müllablagerungsstelle. In der näheren Umgebung liegt ein Vereinsheim der Schützen mit einem Schießplatz.

1.3 Schutzstatus (Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Arten und Biotope)

Die drei Teilflächen befinden sich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Schutz von Landschaftsteilen im Bereich der Stadt Füssen und der Gemeinden Weissensee, Eisenberg und Pfronten im Landkreis Füssen“ (LSG-00115.01).

In der Teilfläche 03 wurde das Geotop: Glaziale Formen östlich von Meilingen (Geotopnummer 777R022) ausgewiesen.

Die Teilflächen 02 und 03 liegen in der Alpenplanzone B.

Weitere Schutzgebiete sind nicht vorhanden



Im Rahmen der Kartierung wurden einige Lebensraumtypen erfasst, die als „gesetzlich geschützte Biotop“ nach **§ 30 BNatSchG in Verbindung mit Art. 23 BayNatSchG** angesprochen werden. Darüber hinaus wurden keine weiteren Flächen im FFH-Gebiet aufgenommen, die in die Kategorie der „gesetzlich geschützten Biotop“ fallen (LRT-Kartierung).

Einige streng geschützte Pflanzenarten kommen in dem Gebiet vor. Es wurde keine Untersuchung oder Kartierung von Tierarten vorgenommen.

Bezüglich der im Gebiet vorkommenden gesetzlich geschützten Arten und Biotop wird auf die „**Liste der gesetzlich geschützten Arten und Biotop**“ verwiesen (s. Tabelle 6 und 7).

2 VORHANDENE DATENGRUNDLAGEN, ERHEBUNGSPROGRAMM UND METHODEN

Allgemeine Bewertungsgrundsätze:

Für die Dokumentation des Erhaltungszustandes und spätere Vergleiche, z. B. im Rahmen der regelmäßigen Berichtspflicht gemäß Art. 17 FFH-RL, ist neben der Abgrenzung der jeweiligen Art-Lebensräume bzw. Lebensraumtypen eine Bewertung des Erhaltungszustandes erforderlich. Diese erfolgt im Sinne des dreiteiligen Grund-Schemas der Arbeitsgemeinschaft "Naturschutz" der Landes-Umweltministerien (LANA), s. Tab. 1 und 2:

Tabelle 1: Allgemeines Bewertungsschema zum Erhaltungszustand der LRT in Deutschland (Beschluss der LANA auf ihrer 81. Sitzung im Sept. 2001 in Pinneberg)

Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen	A hervorragende Ausprägung	B gute Ausprägung	C mäßige bis durchschnittliche Ausprägung	D nicht signifikant
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars	A lebensraumtypisches Arteninventar vorhanden	B lebensraumtypisches Arteninventar weitgehend vorhanden	C lebensraumtypisches Arteninventar nur in Teilen vorhanden	
Beeinträchtigung	A keine/gering	B mittel	C stark	

Tabelle 2: Allgemeines Bewertungsschema zum Erhaltungszustand der Arten in Deutschland (Beschluss der LANA auf ihrer 81. Sitzung im Sept. 2001 in Pinneberg)

Habitatqualität (artspezifische Strukturen)	A hervorragende Ausprägung	B gute Ausprägung	C mäßige bis durchschnittliche Ausprägung	D nicht signifikant
Zustand der Population (Populationsdynamik und -struktur)	A gut	B mittel	C schlecht	
Beeinträchtigung	A keine/gering	B mittel	C stark	

Die Einzelbewertungen werden dann nach einem von der LANA festgelegten Verrechnungsmodus zum Erhaltungszustand summiert: Die Vergabe von 1x A, 1x B und 1x C ergibt B; im Übrigen entscheidet Doppelnennung über die Bewertung des Erhaltungszustandes der Erfassungseinheit (z.B. 2x A und 1x B ergibt die Gesamtbewertung A). Ausnahme: Bei Kombinationen von 2x A und 1x C bzw. 1x A und 2x C ergibt sich als Gesamtbewertung B. Bei Vorhandensein einer C-Einstufung ist somit keine Gesamtbewertung mit A mehr möglich.

Erhebungsprogramm und -methoden

Für die Erstellung des Managementplanes wurden folgende Kartierungen durchgeführt:

- Kartierung der Lebensraumtypen im Juni und Juli 2018

Für die Erstellung des Managementplanes wurden folgende Unterlagen verwendet:

- Standard-Datenbogen (SDB) der EU zum FFH-Gebiet „Schmelzwasserrinnen und Toteislöcher bei Pfronten“ (Stand Mai 2015)
- Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele (Stand: 19.02.2016)
- Digitale Abgrenzung des FFH-Gebietes
- Handbuch der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie in Bayern (LfU & LWF, 2018)
- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teile I u. II (LfU Bayern, 2018)
- Vorgaben zur Bewertung der Offenland-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie in Bayern (LfU Bayern, 2018)
- Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG (LfU Bayern, 2018)
- ABSP-Bayern: Landkreis Ostallgäu (LfU Bayern, 2005)
- Geologische Karte 1:500.000

Digitale Kartengrundlagen

- Digitale Flurkarten (Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes, Nutzungserlaubnis vom 6.12.2000, AZ.: VM 3860 B – 4562)
- Digitale Luftbilder (Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes, Nutzungserlaubnis vom 6.12.2000, AZ.: VM 3860 B – 4562)
- Topographische Karten im Maßstab 1:25.000

3 LEBENSRAUMTYPEN DES ANHANGS I DER FFH-RICHTLINIE

Die folgende Tabelle enthält die Zusammenstellung der Lebensraumtypen (LRT), ihrer Flächen-
größen, Anteile und Bewertungen im FFH-Gebiet.

3.1 Lebensraumtypen (LRT) des Anhangs I der FFH-Richtlinie gemäß SDB

Tabelle 3: Gesamtübersicht der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie laut SDB

FFH-Code	Lebensraumtyp Kurzname	Fläche (ha)	Anteil am Gebiet (%)	Anzahl Teil-flächen	Erhaltungszu-stand (% der Spalte Fläche)		
					A	B	C
6210	Kalkmagerrasen	4,51	11,4	13	18	80	2
6210*	Kalkmagerrasen mit Orchideen*	0	0	0			
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen*	0,04	0,1	1			100
6510	Artenreiche Flachland-Mähwiesen ¹	2,32	5,5	11	10	78	12
6520	Berg-Mähwiesen	0	0	0			
	Summe FFH-Lebensraumtypen	6,87	17,7	25			

Der LRT Berg-Mähwiesen wurde im FFH-Gebiet nicht nachgewiesen. Knapp außerhalb des FFH-Gebietes befindet sich eine Fläche mit einem orchideenreichen Kalkmagerrasen (LRT 6210*, 0,53 ha). Das FFH-Gebiet soll um diese Fläche erweitert werden.

Tabelle 4: Übersicht Lebensraumtypen und ihre Bewertung

Biotop-ID	LRT	H	A	B	G	Prozent	Fläche
8429-301-0001-001	6210	B	B	B	B	100	0,6284
8429-301-0001-002	6510	B	B	C	B	100	0,1226
8429-301-0001-003	6510	B	C	A	B	100	0,1005
8429-301-0001-004	6210	B	C	B	B	100	0,2097
8429-301-0001-005	6510	A	A	B	A	100	0,0834
8429-301-0001-006	6230	C	C	B	C	100	0,0354
8429-301-0001-007	6510	A	A	A	A	100	0,1329
8429-301-0002-001	6210	B	C	B	B	95	0,3133
8429-301-0002-002	6510	B	B	A	B	100	0,3162
8429-301-0002-003	6210	B	C	B	B	100	0,7009
8429-301-0002-004	6210	B	C	A	B	80	0,329
8429-301-0002-004	6510	B	B	B	B	20	0,0822
8429-301-0002-005	6510	B	B	B	B	100	0,3802
8429-301-0002-006	6210	A	B	A	A	100	0,4901

¹ Bei den erfassten extensiv genutzten Wiesen handelt es sich aus pflanzensoziologischer Sicht um Flachland-Mähwiesen. Dies wird bei der nächsten Aktualisierung des Standarddatenbogens korrigiert. Der LRT 6520 wird durch den LRT 6510 ersetzt.

Biotop-ID	LRT	H	A	B	G	Prozent	Fläche
8429-301-0003-001	6510	C	C	B	C	90	0,282
8429-301-0003-002	6210	B	C	B	B	100	0,3162
8429-301-0003-003	6210	B	C	B	B	80	0,5607
8429-301-0003-004	6210	A	C	A	A	80	0,3289
8429-301-0003-004	6510	B	B	B	B	20	0,0822
8429-301-0003-005	6210	B	C	B	B	100	0,3802
8429-301-0003-006	6210	C	C	B	C	25	0,08
8429-301-0003-006	6510	A	B	B	B	75	0,21
8429-301-0003-006	6510	B	C	B	B	100	0,4901
8429-301-0004-002	6210	B	B	B	B	100	0,1001

3.1.1 Ergänzende Beschreibungen für Offenland-LRT

3.1.2 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (LRT 6210*)

Der prioritäre Kalkmagerrasen mit Orchideen wurde im Gebiet nicht nachgewiesen. Bei den vorhandenen Kalkmagerrasen handelt es sich um Bestände, die nicht orchideenreich sind und deswegen als LRT 6210 angesprochen werden. Knapp außerhalb des FFH-Gebietes befindet sich jedoch eine Fläche mit einem orchideenreichen Kalkmagerrasen (LRT 6210*) in einer sehr guten Ausprägung. Das FFH-Gebiet soll um diese Fläche erweitert werden.

3.1.3 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (LRT 6210)

Bewertung des Erhaltungszustandes

Tabelle 5: Bewertung des Erhaltungszustandes LRT 6210 Kalkmagerrasen

LRT 6210 Kalkmagerrasen		
Bewertung Habitatstruktur	B	Fiederzwenken- und trespenreiche Bestände, teilweise mit dichter Grasschicht, in den trockeneren steileren Hangbereichen mit Berg-Segge und Kalk-Blaugras. Vorkommen mehrerer typischer Magerrasenarten, in den Buckelstrukturen auch niedrigwüchsig mit offenen, steinigen Bodenstellen
Bewertung Arteninventar	B	Das lebensraumtypische Arteninventar ist auf die gesamte Fläche bezogen weitgehend vorhanden: Vorherrschende Obergräser sind Aufrechte Trespe (<i>Bromus erectus</i>), Flaumhafer (<i>Helictotrichon pubescens</i>), Felsen-Fiederzwenke (<i>Brachypodium rupestre</i>), Zittergras (<i>Briza media</i>) und Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>), im Unterwuchs dominieren stellenweise Blaugrüne Segge (<i>Carex flacca</i>) und Berg-Segge (<i>Carex montana</i>), teilweise Übergänge zu Blaugrasrasen (<i>Sesleria varia</i>). Die teilweise dichte Grasschicht wechselt mit kraut- und artenreichen Flächen, in denen Magerrasenarten wie Weidenblättriges Ochsenauge



		(<i>Bupthalmum salicifolium</i>), Skabiosen-Flockenblume (<i>Centaurea scabiosa</i>), Taubenskabiose (<i>Scabiosa columbaria</i>), Sonnenröschen (<i>Helianthemum nummularium</i>), Hufeisenklee (<i>Hippocrepis comosa</i>), Kleine Bibernelle (<i>Pimpinella saxifraga</i>) verbreitet sind, Saumarten wie Gekielter Lauch (<i>Allium carinatum</i>), Brillenschötchen (<i>Biscutella laevigata</i>), Blutrote Sommerwurz (<i>Orobanche gracilis</i>) und Knöllchen-Knöterich (<i>Bistorta vivipara</i>) regelmäßig. An steilen und flachgründigen Hangbereichen treten trockenheitsliebende Arten wie Herzblättrige Kugelblume (<i>Globularia cordifolia</i>), Arzneithymian (<i>Thymus pulegioides</i>), Berg-Gamander (<i>Teucrium montanum</i>), Wundklee (<i>Anthyllis vulneraria</i>), Silberdistel (<i>Carlina acaulis</i>) und Kleines Habichtskraut (<i>Pilosella officinarum</i>) auf.
Bewertung Beeinträchtigungen	B	Nährstoffzeiger fehlen überwiegend bzw. Vorkommen in den Übergängen zu Flachland-Mähwiesen. Tendenz zur Versauerung und Ausbreitung von Brachegräsern aufgrund von zu später Mahd
Erhaltungszustand (gesamt)	B	

(Bewertung: A = hervorragend, B = gut, C = mäßig bis schlecht)

3.1.4 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden (LRT 6230*)

Artenreicher Borstgrasrasen kommt im Gebiet nur als ein kleinflächiger Bestand innerhalb eines westexponierten Hangs in einer oberflächlich entkalkten Mulde vor.

Charakteristische Arten sind neben Borstgras (*Nardus stricta*), Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Besenheide (*Calluna vulgaris*), Zweizahn (*Danthonia decumbens*), Kleines Habichtskraut (*Pilosella officinarum*), Glattes Habichtskraut (*Hieracium laevigatum*), Blutwurz (*Potentilla erecta*) und Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*). Daneben sind die Feuchtezeigern Knöllchen-Knöterich (*Bistorta vivipara*), Hirsensegge (*Carex panicea*) und Simsenlilie (*Tofieldia calyculata*) eingemischt.

Bewertung des Erhaltungszustandes

Aufgrund der Kleinflächigkeit, der geringen Artenausstattung und der ungünstigen Habitatqualität wird die Fläche mit C bewertet.

3.1.5 Berg-Mähwiesen (LRT 6520)

Der Lebensraumtyp Berg-Mähwiesen wurde im FFH-Gebiet nicht nachgewiesen. Bei den erfassten extensiv genutzten Wiesen handelt es sich aus pflanzensoziologischer Sicht um Flachland-Mähwiesen, da die typischen charakterisierenden Arten der Berg-Mähwiesen (Goldhaferwiesen - Polygono-Trisetion) nur vereinzelt vorkommen. Dies wird bei der nächsten Aktualisierung des Standarddatenbogens korrigiert.

3.1.6 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) (LRT 6510)

Bewertung des Erhaltungszustandes

Tabelle 6: Bewertung des Erhaltungszustandes LRT 6510 Flachland-Mähwiese

LRT 6510 Flachland-Mähwiese		
Bewertung Habitatstruktur	B	Grasschicht mit deutlichen Anteilen von Unter- und Mittelgräsern, gut durchmischte Krautschicht aus lebensraumtypischen Kräutern
Bewertung Arteninventar	B	Das lebensraumtypische Arteninventar ist auf die gesamte Fläche bezogen weitgehend vorhanden: Die Grasschicht ist aus Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Flaumhafer (<i>Helictotrichon pubescens</i>), Wolliges Honiggras (<i>Holcus lanatus</i>), Rot-Schwingel (<i>Festuca rubra</i>), Wiesen-Schwingel (<i>Festuca pratensis</i>), Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>) und Aufrechter Trespe (<i>Bromus erectus</i>) aufgebaut. Neben den Magerkeitszeigern Wiesen-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>), Wiesen-Margerite (<i>Leucanthemum vulgare</i>), Gewöhnlicher Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i>), Rundblättrige Glockenblume (<i>Campanula rotundifolia</i>), Zottiger Klappertopf (<i>Rhinanthus alectorolophus</i>) und andere ist auch die Stern-dolde (<i>Astrantia major</i>) regelmäßig am Bestandsaufbau beteiligt. Im feuchten Bereich Wiesen-Flockenblume (<i>Centaurea jacea</i>), Heil-Ziest (<i>Betonica officinalis</i>) und Großer Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>)
Bewertung Beeinträchtigungen	B	Nährstoffzeiger regelmäßig eingestreut. In einzelnen Teilflächen durch die späte Mahd Verfilzung der Grasschicht und Reduzierung der Artenvielfalt, beginnende Verbuschung bzw. Gehölzanflug, in einer TF zu intensive Beweidung (am Hang)
Erhaltungszustand (gesamt)		B

(Bewertung: A = hervorragend, B = gut, C = mäßig bis schlecht)

4 SONSTIGE NATURSCHUTZFACHLICH BEDEUTSAME BIOTOPE UND ARTEN

4.1 Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Biotope

Im FFH-Gebiet wurden keine weiteren Biotope erfasst, es handelt sich um eine reine LRT-Kartierung.

4.2 Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Arten

Im Zuge der LRT- Kartierung wurden einige Pflanzenarten nachgewiesen, die laut Roter Liste in Bayern oder Deutschland gefährdet oder stark gefährdet sind. Die Arten sind charakteristisch und wertgebend für die LRT. Die Nachweise sind in Tabelle 6 zusammengestellt sowie in der Biotopkartierung Bayern (www.lfu.bayern.de) aufgeführt und können dort abgefragt werden. Ergänzt wurden einige Tagfalter-Arten (LPV Ostallgäu 26.06.2020).

Tabelle 7: Rote Liste Arten ohne Arten des Anhangs II (FFH-RL)

Artname		RLB	RLD	Nachweisjahr / Quelle
Höhere Pflanzen				
Gekielter Lauch	<i>Allium carinatum</i>	3	3	2018, BK
Berg-Wohlerleih	<i>Arnica montana</i>			2021, außerhalb FFH
Brillenschötchen	<i>Biscutella laevigata</i>	3		2018, BK
Floh-Segge	<i>Carex pulicaris</i>	3	2	2018, BK
Schwertblättriges Waldvögelein	<i>Cephalanthera longifolia</i>			2021, außerhalb FFH
Männliches Knabenkraut	<i>Orchis mascula</i>	3	-	2018, BK
Brand-Knabenkraut	<i>Orchis ustulata</i>			2021, außerhalb FFH
Blutrote Sommerwurz	<i>Orobanche gracilis</i>	-	3	2018, BK
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>			2021, außerhalb FFH
Berg-Hahnenfuß	<i>Ranunculus montanus</i>	-	3	2018, BK
Gewöhnliche Simsenlilie	<i>Tofieldia calyculata</i>	-	3	2018, BK
Mehlige Schlüsselblume	<i>Primula farinosa</i>	3	3	2018, BK TF außerhalb FFH
Rundblättriges Wintergrün	<i>Pyrola rotundifolia</i>	3	3	2020, LPV
Clusius Enzian	<i>Gentiana clusii</i>	V	3	2018, BK außerhalb FFH
Tagfalter				
Brauner Waldvogel	<i>Aphantopus hyperanthus</i>	-	-	2020, LPV
Frühlings-Perlmutterfalter	<i>Boloria euphrosyne cf</i>	2	2	2020, LPV
Hochmoor-Gelbling	<i>Colias palaeno</i>	2	2	2020, LPV, aus angrenzendem Hochmoor (Wasenmoos)



Artnamen		RLB	RLD	Nachweisjahr / Quelle
Kleiner Feuerfalter	<i>Lycaena phlaeas</i>	-	-	2020, LPV
Lilagold-Feuerfalter	<i>Lycaena hippothoe</i>	2	3	2020, LPV
Rotbraunes Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha glycerion</i>	2	V	2020, LPV
Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	<i>Thymelicus sylvestris</i>	-	-	2020, LPV

Eine Reihe von Arten, die im Rahmen der Alpenbiotopkartierung 2000 erfasst wurden, konnten nicht bestätigt werden, können aber durchaus noch im Gebiet vorkommen

- *Aconitum variegatum* (Bunter Eisenhut)
- *Coeloglossum viride* (Grüne Hohlzunge)
- *Crepis alpestris* (Alpen-Pippau)
- *Crepis mollis* (Weichhaariger Pippau)
- *Hypochaeris maculata* (Geflecktes Ferkelkraut)



5 GEBIETSBEZOGENE ZUSAMMENFASSUNG ZU BEEINTRÄCHTIGUNGEN, ZIELKONFLIKTEN UND PRIORITÄTENSETZUNG

5.1 Gebietsbezogene Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Die steilen Taleinhänge werden teilweise durch intensive Beweidung genutzt, auch die Wiesenflächen in den Tälern und die angrenzenden Flächen werden teilweise intensiv genutzt und gedüngt. Über die bei den einzelnen Lebensraumtypen genannten Beeinträchtigungen und Gefährdungen sind keine weiteren gebietsbezogenen Beeinträchtigungen erkennbar.

5.2 Lösung von Zielkonflikten und Prioritätensetzung

Im FFH-Gebiet treten keine konkreten Zielkonflikte innerhalb von Schutzgütern oder mit natur-schutzfachlich besonders bedeutsamen Lebensräumen und Arten auf.

6 VORSCHLAG FÜR ANPASSUNG DER GEBIETSGRENZEN UND DES SDB

Gebietsgrenzen

Im dem sich in Richtung Süden fortsetzenden östlichen Trockental liegt am südwest-exponierten Hang artenreicher Kalk-Magerrasen mit Orchideen (Flur-Nummer 7910/3423/66). Diese Fläche sollte in das FFH-Gebiet mit aufgenommen werden, da es sich um einen LRT in guter Ausprägung mit wertgebenden Arten handelt, der die Kalkmagerrasen in diesem Gebiet sehr gut repräsentiert.



Abb. 2: Vorschlag für Erweiterung (schwarze Umrandung) des FFH-Gebiets 8429-301 „Schmelzwasserrinnen und Toteislöcher bei Pfronten“ im südlichen Teil der Teilfläche 03

Quellenangabe: Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes (www.geodaten.bayern.de)

SDB

Es wird vorgeschlagen, den LRT 6520 – Berg-Mähwiesen aus dem Standard-Datenbogen zu löschen, da der LRT im Gebiet nicht vorkommt und durch den LRT 6510 Artenreiche Flachland-Mähwiesen zu ersetzen, der im Gebiet in guter Ausprägung vorkommt.

Es wird vorgeschlagen, folgende LRT und Arten in den SDB aufzunehmen:

- LRT 6510 – Artenreiche Flachland-Mähwiesen



7 LITERATUR

- Hechenberger (Ruch), Julia (1994): Buckel- und Magerwiesen östlich von Pfronten – Meilingen: Bestand – Pflege – Schutz. Facharbeit aus dem LK Biologie
- LfU (2003): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. Schriftenreihe Heft 166, Augsburg, 384 S.
- LfU (2005): Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern, Landkreis Ostallgäu
- LfU (2018a): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teil 1: Arbeitsmethodik (Flachland/Städte), Augsburg, 41 S. + Anhang.
- LfU (2018b): Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teil 2: Biotoptypen inklusive der Offenland-Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Flachland/Städte), Augsburg, 177 S. + Anhang.
- LfU (2018c): Vorgaben zur Bewertung der Offenland-Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (LRT 1340* bis 8340) in Bayern, Augsburg, 125 S.
- LfU (2018d): Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel), Augsburg, 65 S.